



## Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

## Dumme Frage

**H**eute ist mein Tag, der Stell-eine-dumme-Frage-Tag. Endlich wage ich zu fragen, warum Frauen dafür bezahlt werden, wenn sie sechs Stunden lang fremde Kinder betreuen, aber keinen Cent dafür sehen, wenn sie für ihre eigenen Süßen rund um die Uhr auf den Beinen sind, tausend Fragen beantworten, Berge von Wäsche waschen, Essen kochen, am Spielplatzrand sitzen und und und... und wenn das alles fürs Erste erledigt ist, den kläglichen Rest des Tages in Dauer-Habacht-Stellung verharren. Warum ist die Arbeit in der Familie nichts wert? Dumme Frage, oder? Aber eine muss ich trotzdem noch los werden. Wer sitzt in der Waschmaschine und bohrt die kleinen Löcher in die Wäsche hinein? Den würde ich gerne kennenlernen und fragen, warum er ausgerechnet immer die teuren Teile durchpiekst. Und noch was: Ab wann ist eine Frage eigentlich dumm?



## Schutzhunde bewachen die Schafe beim Rasenmähen auf dem Deich

Die Herdenschutzhunde Luna und Greif bewachen die Schafe, die zwischen Glindenberg und Heinrichsberg auf dem Deich unterwegs sind. Schäfer Achim Rohloff hat sie zur Herde gesellt, damit sie bei Bedarf einem Wolf die Stirn bieten. Vier Mal hat Meister Isegrim in der Vergangenheit die Rohloffsche Schafherde heimge-

sucht, Zäune haben ihn dabei nicht abgehalten. Unter dem Schutz von Luna und Greif, grasen die Schafe friedlich und während sie fressen, betreiben sie Deichpflege. Die willigen Gesellen treten die Mäuselöcher zu, die würden den Wasserschutzwall ansonsten mit der Zeit unterhöhlen. Unterstützung bekommen die Schafe von

den Mäusebussarden, die verspeisen die kleinen Nager gerne zum Frühstück. Die Greifvögel sehen ihre Beute allerdings nur, wenn das Gras kurz ist. Die Natur arbeitet hier also Hand in Hand und der funktionierende natürliche Kreislauf schützt auch uns Menschen im Notfall vor Wassermassen.

Foto: Gudrun Billowie

## Meldungen

### Krimi-Abend in der Stadtbibliothek

Wolmirstedt (gbi) • Krimifreunde sind am Freitag, 10. November, ab 19 Uhr in die Stadtbibliothek zu einem Krimi-Abend eingeladen. Jörg Böhm stellt seinen Roman „Und stieß wird meine Rache sein“ vor. Darin beschreibt er die dramatische Flucht von Menschen, verwickelt die tragische Geschichte einer jungen Frau, die aus dem kriegszerstörten Syrien flieht, mit dem Schicksal von fünf über die Ostsee geflüchteten DDR-Bürgern. Mörderische Spannung und hochaktuelles Zeitgeschehen prägen diesen Roman.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 039201/213 35 sind erwünscht.

### Krankenhausvortrag im Heimatverein

Wolmirstedt (gbi) • Der Vortrag zur Geschichte des Wolmirstedter Krankenhauses wird noch einmal am Donnerstag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Katharinenaal angeboten. Gastgeber ist der Heimatverein. Den Vortrag halten die Museumsmitarbeiter Anette Pilz und Jörg Bonewitz. Derselbe Vortrag ist bereits am Freitag, 29. September, ab 19 Uhr im Museum zu erleben, dafür waren jedoch nach kurzer Zeit keine Karten mehr zu bekommen.

### Zelt und Hüpfzug zum Erntedankfest

Glindenberg (gbi) • Das Erntedankfest wird am Sonnabend, 30. September, in Glindenberg gefeiert. Das Fest wird um 12 Uhr auf dem Festplatz an der Sandkuhle eröffnet. Zuvor gibt es ab 11 Uhr in der Kirche einen Erntedankgottesdienst. Auf dem Festplatz wird ein großes Zelt aufgebaut, sodass sich alle Besucher bei Bedarf unter dem schützenden Dach niederlassen können. Kinder können sich auf eine Hüpfzug freuen. Gegen 14 Uhr setzt sich der Festzug in Bewegung, ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Anschließend treten die Kita- und Hortkinder auf, ab 18 Uhr zeigen die Blue-White-Dancer Line-Dance.

### Crosslauf durch das Küchenhorn

Wolmirstedt (gbi) • Zum Crosslauf durch das Küchenhorn laden die Wolmirstedter Leichtathleten bereits zum elften Mal ein. Dabei können die Läufer auf ihren Runden durch den Küchenhorn-Wald verschiedene Distanzen zwischen einem und 9,2 Kilometern zurücklegen. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend, 30. September, um 10.50 Uhr. Außerdem gibt es dabei die Möglichkeit, zum 24. Wertungslauf des Volkslaufes „Elbe-Ohre-Cup“ anzutreten.

Informationen gibt es bei Bürger Orlamünde unter der Telefonnummer 039202/592 67.

## Die Straße an der Mühle ist gesperrt

Seit in der Samsweger Straße gebaut wird, nutzen zu viele Auto- und Lkw-Fahrer die Privatstraße

Die Bauarbeiten in der Samsweger Straße sind in vollem Gange. Für Autofahrer ist die Straße in diesem Bereich komplett gesperrt. Umleitungsstrecken sind ausgeschildert, doch nicht jeder hält sich daran. Nun hat die Mühlenwirtin zugesperrt.

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • Die gute Nachricht zuerst: Die Bauarbeiten in der Samsweger Straße liegen im Zeitplan. Das bestätigt Bernd Zabel, der beim Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband für die Erneuerung der Wasserleitungen im Wohngebiet Deutsche Einheit zuständig ist. Die Sperrung wird noch bis zum Ende des Jahres andauern.

Auf Grund dieser Bauarbeiten ist von der B189 aus die Abfahrt Wolmirstedt-Zentrum als Sackgasse ausgewiesen. Besucher der Mühle haben dennoch freie Fahrt. Diese Strecke nutzen allerdings auch viele andere Bürger als Durchgangsstrecke, um an der Mühle vorbei in den Lindhorster Weg zu gelangen. Selbst Lkw zwingen sich durch die enge Einfahrt und hupern mühsam über den Feldweg hinter der Mühle, der streckenweise gar nicht befestigt ist. Doch damit ist Schluss. Mühlenwirtin Ursula Pankonien hat die Straße kurz vor der Mühleneinfahrt gesperrt. Ihre Gäste können ihr Auto auf den Parkflächen davor abstellen und wenige Meter zu Fuß gehen. Alle Durchfahrwilligen stehen vor gelb-roten Baken.



An der Kreuzung werden die Anschlüsse an den Vorfluter installiert.

Fotos (3): Gudrun Billowie



Ursula Pankonien fürchtet, dass der ungehinderte Auto- und Lkw-Verkehr die neue Straße beschädigt.



Parkende Autos im Kurvenbereich vor der Harnisch-Schule behindern Begegnungsverkehr.

Die Mühlenwirtin ärgert sich über den ungebändigten Verkehrsstrom, der über ihre Privatstraße führt. Die Asphaltpiste hat sie erst vor wenigen Monaten für einen „guten fünfstelligen Betrag“ herrichten lassen. Besonders die Lkw richten nun Schäden an, die sie letztlich als Eigentümerin selbst wieder beseitigen muss. Das kann teuer werden. Von den Straßenbehörden fühlt sich die Mühlenwirtin im Stich gelassen. Die zuständige Bearbeiterin im Landkreis hat sie bisher nicht erreicht. Schwierigkeiten gibt es während der Stoßzeiten des Berufsverkehrs auch in der

Straße der Deutschen Einheit. Besonders in der Kurve an der ehemaligen Harnisch-Schule wird es zeitweise eng. Grund sind parkende Fahrzeuge, die den Begegnungsverkehr behindern. „Wäre es nicht besser, in diesem Bereich tagsüber das Parken zu verbieten?“, schlägt Werner Schierhorn vor. Der

Anwohner hat schon mehrfach beobachtet, dass Fahrzeuge rückwärts fahren mussten, um entgegenkommende Autos vorzulassen. Über Nacht könnten nach seinem Vorschlag die Autos dort wieder stehen, da Parkplätze in diesem Wohngebiet ohnehin knapp sind.

Dirk Ilgas, der im Rathaus für solche Angelegenheiten zuständig ist, wird sich die Situation vor Ort anschauen und dann darüber entscheiden, was mit den Parkplätzen passiert. Angesichts der ohnehin prekären Parkplatzsituation müsse jedoch genau abgewogen werden. Schließlich sei die Straße ein verkehrsberuhigter Bereich, da sei ohnehin Schritttempo angesagt. Eine endgültige Entscheidung steht noch aus.

Etwas skurril wirkt die Ampel an der Gutenberg-Schule, die während der Bauarbeiten keine Funktion hat. Die Straße ist kein bisschen befahrbar, es gibt keinen Verkehr, der gestoppt werden muss. Kinder drücken die Ampel dennoch gegen, sodass sie munter auf Rot, Gelb und Grün springt. Abschalten sei jedoch keine Option, sagt Dirk Ilgas, da es teurer wäre, die Software zu ändern, als die Ampel bis zum Jahresende laufen zu lassen.

Auf der Baustelle werden derzeit die Wasserleitungen der Wohnblöcke 20 bis 28 in die Samsweger Straße verlegt. Im Kreuzungsbereich Samsweger Straße/Straße der Deutschen Einheit werden die neuen Anschlüsse am Vorfluter installiert. Deshalb ist die Straße inklusive dieses Kreuzungsbereichs bis zur Höhe der Kitas gesperrt.

## Leute, Leute



Der Kultur- und Heimatverein Ebandorf hat viele aktive Mitglieder. Zu denen zählen Hanelore Nix (68) und Ines Kreuzer (57). Die beiden Frauen liegt besonders das Projekt Steinbruch am Herzen. Schon bei vielen Arbeitseinsätzen waren sie dabei, haben Hecken geschnitten oder Rasen ausgesät. Auch beim Steinbruchfest haben sie mitgeholfen, beispielsweise am Kuchenbuffet. Und selbstverständlich waren sie auch beim Bau der Bühne aktiv. Unter anderem haben sie hinter der Bühne Bäume gestutzt. (rms)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.  
**Ariane Amann**  
(03 92 01) 7 05 22  
Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:  
Rainer Schwingel (s, 03 91/99 99-232)  
Gesamtrektionsleitung Börde:  
Ivar Lütke (l, 0 39 04/66 69 36)  
Redaktion Wolmirstedt:  
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Amann (aaa, -23),  
Vivian Hörme (vhr, -22)  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
Ticket-Hotline:  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
Service-Punkt:  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt  
Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

## Schützen wollen helfen, Teddy-Wünsche der Kinder zu erfüllen

Zum 19. Benefiz-Schießen im Schützenhaus im Bleicher Weg sind Schützenfreunde und Bürger gleichermaßen eingeladen

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • „Teddy-Wünsche“ heißt ein kleiner Verein aus Calbe/Saale, der schwerkranken Kindern Wünsche erfüllen möchte. Dessen Mitglieder haben bereits dazu beigetragen, dass Kinder, die einen Kampf gegen den Krebs und andere schlimme Krankheiten aus-

fechten, den langersehnten Urlaub auf dem Bauernhof erleben, Helikopter fliegen oder ihren Lieblingsstar treffen. Die Schützen des Kreisschützenverbandes Ohrekreis wollen mit ihrem 19. Benefizschießen dazu beitragen, dass auch weiterhin „Teddy-Wünsche“ erfüllt werden.

Das Benefizschießen wird am Sonnabend, 7. Oktober, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr auf dem Wolmirstedter Schützenplatz an der Schießsportanlage ausgetragen. Mitmachen können sowohl Sportschützen, Gäste, überhaupt jeder Bürger, der mindestens zwölf Jahre alt ist. Das Startgeld beträgt fünf

Euro, wer möchte, kann zugunsten des Teddy-Wünsche-Vereins gerne mehr geben. Luftgewehre sind im Vereinshaus vorhanden. Mit denen wird stehend über eine Distanz von zehn Metern geschossen. Jedem Schützen stehen zehn Schuss zur Verfügung, weitere können nachgekauft werden.

Gewertet wird das beste Ergebnis aus allen Durchgängen, die Siegerehrung ist um 17 Uhr vorgesehen. Für die ersten drei Plätze gibt es Pokale und Urkunden, für die ersten zehn Plätze je nach Wertungskategorie außerdem Sachpreise. „Sollte ein Platziertes zur Siegerehrung nicht anwesend sein,

geht der Preis an den nächsten Schützen“, teilt Kreisschützenmeister Hartmut Neumann mit.

Wer mitschießen möchte, braucht sich nicht unbedingt anzumelden. Es genügt, in der angegebenen Zeit zum Schützenplatz zu kommen. Der befindet sich im Bleicher Weg.